

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 31

Artikel: Die Eiger-Nordwand und ihre Bezwinger
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

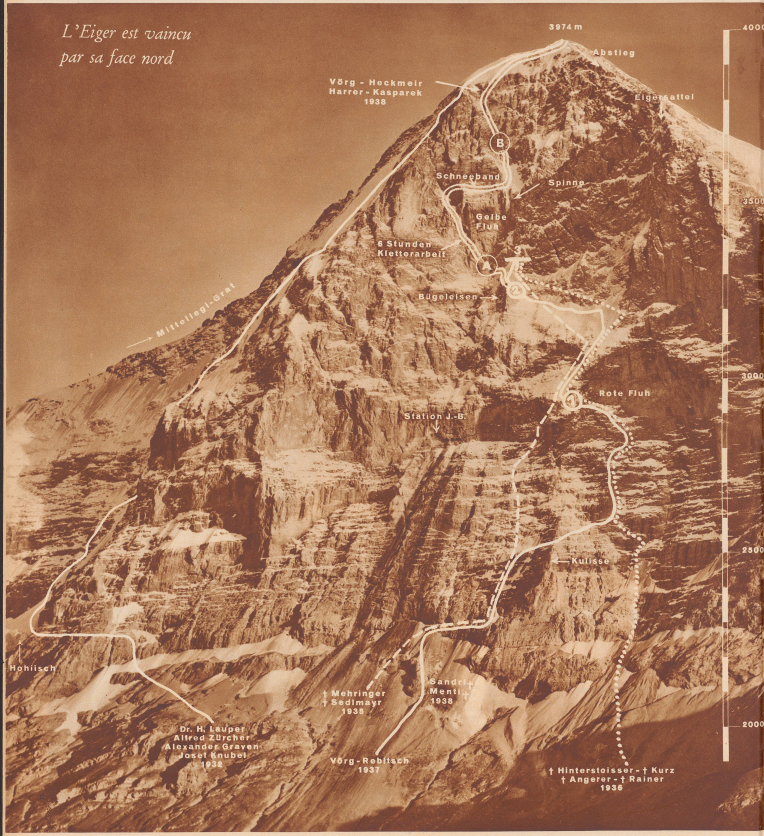
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Eiger-Nordwand — und ihre Bezwingung

L'Eiger est vaincu par sa face nord



Nr. 31 S. 932



Die Besieger der Eiger-Nordwand bei ihrer Ankunft auf der Eigergründebühne nach dem Abstieg vom Eiger, Sonntag, abend 17 Uhr. Von links nach rechts: Reinhold Harter (Gen.), Fritz Kasperek (Wien), Andreas Pöckner (Dinglinger aus Trarstern) und Ludwig Vörg (München).

Die Eigerwand ist nach vierjähriger Belagerung und nach dem Bergwand von 12 bildenden Menschenleben (9 an der Wand, 4 auf Traummöglichkeiten an ihrer Höhe) unter knapper Abwendung einer neuen Katastrophe mit vielen Schweiß und vielen Glück endlich zum Gipfel durchstiegen worden. Auf der Vörg-Route 1937 operierten seit Mitte Juli drei deutsche Seilsteiger. Während die Gruppe Frai [F. B. a. m. k. o. w. s. k.] am 21. Juli vollendet wurde, besiegte die Gruppe Harter-Kasperek am 17. August, der Rote Fluh ein Bivak, um anderntags zusammen mit der in einem Zug vom Zeltlager im Alpenen durchstiegenen Seilgruppe Vörg-Hackler in die Hochlager (A) vorzudringen. Dieser Aufstieg vollzog sich wiederum über die sogenannte Hinterföhrer-Hintergraben (1), vorher am letztjährigen Hochlager (2) an den Fuß des im Vorjahr erkundeten Umgehungsgraben auf amüsant ähnlicher Höhe wie der Höhenstand des früheren Versuches (3). Vereinzelt erzwangen die beiden Seilsteiger am 23. Juli diesen Rücken erkletterten das Bollwerk der großen Fels- und sperrten über ein breites Schneefeld auf die Spitze hinüber. In der ersten Schneewand entgingen die vier knapp der Vermutung durch das Abendrot zu dem Samstag (Sonntagvormittag). Die Nacht zum Sonntag wurde an der mühsam erprobten Seilwand hindurch geschritten und durch in den schattigen, nördlichen Ausläufer über schweren und von gefährlichen Schattenebenen bedeckten Fels der Ausstieg zur Gipfelschneeföhne und zum Abstiegspunkt erkämpft.

Le grand problème qui battait les alpinistes dans l'aire des Alpes occidentales vient d'être résolu grâce à la valeur exceptionnelle des hommes Harter et Kasperek et des Mandelst. Hochmeier et Vörg. L'Eiger par sa face nord est vaincu. L'ascension commença le 21 juillet par les deux premiers et doublement renforcé par les deux autres, a été conduite à terme dimanche, après un labeur extrême et dans les incroyables périls et sous multiples au milieu de terribles incertitudes. Il s'agit de dire que si nous sommes si souvent venus à la tête des 12 victimes de l'Eiger. Avant d'être, par la route 1937, tracée par Vörg et Rebitch le point A, les deux cordées arrivèrent au point A. Elles ont offert leur effort pour poursuivre leur circuit par le Bivak qui se trouve à la base de droite à gauche. Les alpinistes arrivèrent dans la cabane de glace au-dessous de la cime où ils sont arrivés à 16 heures (dimanche). Ils traversèrent alors le sommet pour redescendre par le versant occidental jusqu'à Eigergründebühne.



De gauche à droite: Harter (Gen.), Fritz Kasperek (Wien), Andreas Pöckner (Dinglinger aus Trarstern) et Ludwig Vörg (München).

Ein Teil des Klettermaterials, Meißelkram und Seilsteigerhaken, von denen jeder der Bergsteiger mehrere Exemplare mitführte, wie die Besieger der Eiger-Nordwand nicht möglich gewesen. Eine Partie des material des alpinistes: crans, marteaux, crochets et pitons.

Nr. 31 S. 933